



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman**

**Steindorff, Georg**

**Leipzig, 04.06.1899**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108223)

Leipzig <sup>4</sup>/6 99.

Lieber Herr Professor,

Ihr heutiger Brief war mir wirklich eine Erlösung. Sie wissen nicht, wie geschäftsmäßig und sorgfältig Ihre beiden Keirianer Briefe an mich gewesen sind, so dass mich die Form der Absage weit mehr geschnitten hat, als der Inhalt des Planes. Ich konnte nicht anders, als Sie mir angegebenen Gründe als „diplomatische“, nur zur Verzückung der Pille beigebraute anzeigen. Dazu kam, dass Borelyard, der Vater der ganzen „Affäre“, es nicht für nötig gehalten hatte, mir auch nur eine Zeile der Aufklärung zu schreiben. Das liess sich wirklich nicht mit Vielbesorgtheit

entschuldigen. Er hat mir jetzt endlich ein  
Moi geschrieben, allerdings so herzlich und  
warm, dass ich ihm keinen Augenblick  
mehr böse bin. Dass Sie nun jungen an diese  
Lösung gegungen sind, verstehe ich sehr wohl.  
Wo in allen Welt ist denn aber der Anti-  
semitismus, die Abneigung gegen einen könig-  
sächsischen Universitätsprofessor? In Preuss-  
ischen Amt? Das weiss doch von meinen Sten-  
mesverhältnissen nichts. Im preussischen  
Kultusministerium? Das hat sich doch um  
Reiseangelegenheiten nicht zu kümmern!  
Ne, das ist aber jetzt erledigt. Jedenfalls  
danke ich Ihnen herzlich und seit heute  
bin ich von allem Groll frei, der eigentlich  
doch nur gekränkte Liebe war. Wenn die

in letzten Histen de sicut, schreiben Sie mir  
bitte, ich hefte dann meine Pfenninge zu  
einem Retourbillet zusammen.

Von Borzardt bekam ich gestern  
off. einen Aufsatz über die ältteste Form der  
Pyramidentexte; da er nach Ihnen heutigen  
Tages. Mitteilungen nicht mehr in dieser Hoff kann,  
halbe ich ihn zurück, bis ich nach Berlin  
komme. Es ist nur wenig Text, das meiste  
Hieroglyphen, die am besten & billigsten  
auf Tafeln autographiert werden.

Die Länge der Artikel auf 10 col. zu limitieren,  
bei ich sehr einverstanden; vielleicht  
könnte man sie, wenn Chigi's dabei sind,  
auf 12 col. ausdehnen. Es gibt ja dann  
schliesslich immer noch einen Ausweg, wenn

2 Artikel zweizn fabriciren

Heute Mittag haben wir Piit & ihrem  
Gatten bei uns zu Tisch; wir werden allmäh-  
lich wieder zu Menschen.

Leben Sie wohl! Viele Grüße von uns  
allen! Einen besondas herzlichen für Sie!

Ihr getreuer

E. Steinbock